

Kammerkonzert: Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Organisation treten Musiker im Schloss der Grafen von Wiser auf

Hohe Wertschätzung der Bürgerstiftung

LEUTERSHAUSEN. Aus Anlass des fünfjährigen Bestehens der Bürgerstiftung fand im Schloss der Grafen von Wiser ein außergewöhnliches Kammerkonzert mit einer hochkarätigen Besetzung statt. Dank der Vermittlung von Volker Schneider gelang es, für dieses Ereignis in einem bezaubernden Ambiente den früheren Domkapellmeister im Dom zu Speyer, Professor Leo Krämer, als Pianisten, den Dozenten an der Musikhochschule Mannheim, Professor Roland Kuntze (Violoncello) sowie die Mitglieder des Orchesters am Nationaltheater Mannheim, Susanne Phieler (Violine) und Stefanie Kuntze (Viola) zu gewinnen. Professor Kuntze ist vielen Musikfreunden seit Jahren als Veranstalter bedeutender Konzerte in Hirschberg mit den Absolventen seiner Meisterkurse bekannt.

Den großen Rahmen des Konzerts im „Musikzimmer“ des Schlosses bildeten die drei Sätze der Kirchenkonzerte von W. A. Mozart. Schon diese Gegenüberstellung des Allegro, Andantino und Allegro con spirito waren eindrucksvolle Beispiele der Vielseitigkeit dieser Programmgestaltung. Dazu trug auch die Triosonate D-Dur von J.M. Leclair bei, ein herausragendes Beispiel der Größe des französischen Barock. Wenn zwei international bekannte Professoren an den In-



Außergewöhnliches Ambiente und außergewöhnliche Musiker: Prof. Leo Krämer (Klavier) Susanne und Stephanie Phieler und Prof. Roland Kuntze (Violoncello) beim Konzert im Schloss.
BILD: RITTELMANN

Spenden und Zuwendungen von 550 Bürgern der Gemeinde unterstützt. Damit konnten 25 wichtige Projekte finanziell gefördert werden. Eines dieser Projekte war das Kindermusical „Echte Kinderrechte“, aus dem der von Henriette Götz geleitete und am Klavier begleitete Jugendchor „Ohrwürmer“ verschiedene Lieder sang. Mit der Losung „Jedes Kind hat eine Stimme“ gab Volker Schneider den Anstoß zur Gründung dieses Chors und zu dem Kindermusical, das die Bürgerstiftung maßgeblich unterstützte. Mit großer Freude nahmen Bürgermeister Manuel Just und Landrat Stefan Dallinger dieses seit Jahren praktizierte bürgerschaftliche Engagement zur Kenntnis. Auch die Bereitstellung der Räume des Schlosses für diese Veranstaltung zeigt, dass die Arbeit der Bürgerstiftung von vielen Bürgern mitgetragen wird. Große Blumengebinde für die Grafen von Wiser sowie für die Damen des Kammermusikensembles und die Jugendchorleiterin Henriette Götz waren Zeichen des Dankes, in denen Westmann sämtliche Mitwirkenden einschloss. Damit würdigte er auch die große Unterstützung dieses Konzerts durch die gräfliche Familie von Wiser, die Ehepaare Volker und Margarete Schneider, Werner und Ingeborg Stein sowie Fidelis und Gisela Stachniss. **h.t.**

strumenten sitzen, wird es immer eine Meisterleistung. Dies war bei der Sonate für Violoncello und Klavier von F. Francoer der Fall. Diese in mehreren Phasen sehr schwierige Komposition wurde von Kuntze (Cello) und Krämer (Klavier) bravourös umgesetzt. Ein Höhepunkt der Konzertfolge war schließlich von Antonio Bartholomeo Bruni das Duo concertante für Violine und Viola, bei dem die beiden Schwes-tern Susanne und Stephanie Phieler

das Werk zu einem musikalischen Dialog zwischen Geige und Bratsche führten. Nach jedem dieser Programmbeiträge bestätigte das Publikum mit langem Beifall dieses außergewöhnliche Konzerterlebnis. Zuvor hatte der Vorsitzende der Stiftung, Dr. Klaus Westmann, bei einem Sekttempfang in der Eingangshalle des Schlosses die vielen Gäste begrüßt und Bilanz der Stiftungsarbeit in diesen fünf Jahren gezogen. Die Stiftung wurde in dieser Zeit mit